

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Kokalblatt für Wilsdruff.

Altamberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Buchhardtswalde, Grothsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Jähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Müllig-Roigischen, Ranzig, Reufkirchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Böhndorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roigsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro vierzeiliger Corpuzelle.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger selbst.

No. 149.

Sonnabend, den 20. Dezember 1902.

61. Jahrg.

Zum 4. Advent.

Lut. I, 78: Durch die herzliche Barmherzigkeit Gottes hat uns besucht der Ausgang aus der Höhe.

Was ist der Grund deiner Weihnachtsfreude, lieber Leser? Was gilt dir mehr, die menschliche That oder die herrliche Gottesthat? Die Barmherzigkeit des Herzens Gottes hat sich an Weihnachten geoffenbart. Gott und sein Herz lassen sich nicht von einander scheiden, und sein Herz ist so voll von Barmherzigkeit, daß es überströmt und zwar in solcher Fülle, daß auch du etwas von seiner großen Barmherzigkeit erfahren kannst, ja längst erfahren haben müßtest. Sündenvergebung, das ist der große Erweis der Barmherzigkeit Gottes. Wir sollen nicht verloren werden, Gott will, uns soll geholfen sein. Deswegen kam sein Sohn auf Erden!

Barmherzigkeit hat Gott getrieben, uns zu besuchen. Er erbarmt sich unser nicht aus der Ferne, er sendet uns Hilfe nicht bloß im Traume, wie dort bei der Jakobslleiter, sondern er besucht uns selber. Damit der Sünder Gnade erhält, erniedrigt du dich, Herr der Welt, nimmst selbst an unser Schwachheit theil, erscheinst im Fleisch und wirfst uns Heil. In seinem Sohne besucht uns Gottes Barmherzigkeit, und wo das Evangelium von seinem Sohne gepredigt wird, da ist Gottes Barmherzigkeit, Gott selber da, um die Menschenseele zu besuchen. Und große Dinge geschehen, wo der so herzlich und treu gemeinte Besuch aufgenommen wird. „Der Ausgang aus der Höhe“ ist es ja, der uns besucht. Nicht wie ein Blitz kommt er, nicht wie ein leuchtendes Meteor, sondern wie die Sonne, die frühmorgens aufgeht und langsam und allmählich höher steigt und immer größere Mengen von Licht verbreitet. Das war und ist Jesu Gang von Bethlehem bis zu der Stunde, wo er erscheinen wird in der Herrlichkeit des Vaters. Das ist der Weg, den sein Geist mit Menschenherzen geht, um sie zu erleuchten und selig zu machen. Der Ausgang aus der Höhe. Wo die Sonne aufgeht, da wird's licht, und wo Jesu in eine Seele einkehrt, da scheidet die Finsterniß, da bricht die Morgenröthe an. Vor dem Lichte kann keine Sünde standhalten. Da geht es wie draußen in der Natur, wenn die Sonne ihre ersten Strahlen durch die Nacht und ihre Kälte bringen läßt: da geht ein Zittern über die Erde. Und wo der Ausgang aus der Höhe zuerst in ein Herz strahlt, da giebt's auch zunächst ein Zittern, ein ängstlich Fragen: Was muß ich thun, daß ich selig werde? Fragt aber die Seele allen Ernstes so, so lautet die Antwort des Geistes, der auf solches Fragen sehnsüchtig gewartet hat: Seid unverzagt, ihr habt die Hilfe vor der Thür, der eure Herzen labet und tröstet, steht allhier! Da führt denn der Geist des Herrn immer weiter und läßt immer mehr das Licht in die Seele strahlen, das gekommen ist, alle Menschen zu erleuchten; da gewinnt auch die Seele das Licht, den Ausgang aus der Höhe, immer lieber, da fühlt sie immer mehr, daß sie zum Licht geschaffen ist; da wird ihr Haß gegen die Sünde und alle Finsterniß immer kräftiger. Ja, der Besuch des Ausgangs aus der Höhe ist sehr freudenreich, wo man ihm die Herzens- thüren weit aufthat. Er ist die rechte Freudenfontäne, bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'! Und doch ist, was er uns bringt, nur das Angeld auf Größeres, das uns noch widerfahren soll: die Herrlichkeit, die an uns soll geoffenbart werden, wo wir in vollen Ohren ihm entgegenjauchzen werden: Ich danke dir, du wahre Sonne, daß mir dein Glanz hat Licht gebracht! Ich danke dir, du Himmelswolke, daß du mich froh und frei gemacht! Ich danke dir, du güld'ner Mund, daß du mir machst das Herz gesund!

Er hat uns besucht, der Ausgang aus der Höhe, das Licht des Lebens — ja, aber sein heller Schein ist noch unter uns, uns zu erleuchten zum ewigen Leben. Siehst du unter der beständigen Einwirkung des Himmelslichtes Jesus? Siehst bei Dir immer mehr aus der Sünde

und Finsterniß heraus? Wirst du immer mehr Licht? Wächst du in der Gnade und Erkenntniß Jesu Christi? Schreitest Du fort in der Heiligung? Wirst du gewiß daß dein Pfad in Licht, Leben und Seligkeit enden wird? Bisset uns Alle treulich unserer Seele zusprechen: Laß dich erleuchten, meine Seele, Verschäume nicht den Gnadenschein! Der Glanz aus dieser kleinen Höhle Streckt sich in alle Welt hinein: Es treibet weg der Hölle Nacht, Der Sünden und des Kreuzes Nacht.

Kurze Chronik.

Ein Blitzzug und ein Güterzug stießen bei Sosnowice in Russisch-Polen zusammen. Das Personal auf der Lokomotive des ersteren Zuges, bestand aus vier Personen, wurde lebensgefährlich verletzt, einige Reisende trugen leichtere Verletzungen davon.

Der Mörder der Wittve Budwig in Berlin, die letzter Tage ermordet und beraubt wurde, ist ermittelt worden. Es ist der eigene Neffe des Opfers, der 27 Jahre zählende Kellerer Adolph Besogninsky, auf dessen Festnahme 1000 Mark Belohnung stehen.

Infolge plötzlich eingetretenen Thauwetters wurde die Station Nödelheim im Taunus überschwemmt. Auf verschiedenen deutschen Wasserstraßen konnte der Verkehr wieder aufgenommen werden.

Sechs Danziger Fischerboote wurden während schweren Sturmes verschlagen; 5 von ihnen konnten zurückkehren, das sechste kenterte, wobei Vater und Sohn ertranken.

Noch Einer. Der Inhaber der Kölner Firma Ströber, veredelter Kursmaler Kriemer, stellte sich laut Berl. Tzbl. freiwillig der Staatsanwaltschaft mit der Erklärung, daß er infolge ungünstiger Geschäftslage sein Vermögen verloren und die ihm anvertrauten Wertpapiere und Gelder für eigene Zwecke benützt habe. Der große, überwiegend aus Privatleuten bestehende Kundencreis aus Rheinland-Westfalen ist schwer geschädigt.

Tief unter der Erd. Beim Schwimmsand-Einbruch in eine Grube bei Oßeg in Böhmen mußten sieben Arbeiter drei Tage lang im Luftschacht ausharren, durch den sie sich zu retten versucht hatten und der nach oben vollständig zugefroren war. Einer von ihnen war völlig nackt, die andern waren durchnäßt. Eine Grubenlampe hatte ihnen zuerst Licht gewährt, dann umgab sie durch 50 Stunden volle Nacht. Vier Bergarbeiter waren schon so verzweifelt, daß sie von dem zwei Quadratmeter großen Brett, auf das die sieben sich gerettet hatten und auf dem sie drei Tage standen, in das unter ihnen rauschende Wasser springen wollten. Hunger, Durst und Bergweistung hatten ihnen die Besinnung geraubt. Dabei waren sie zwei Tage lang in Gefahr, durch Eisstücke, die infolge der Rettungsarbeiten herabstürzten, erschlagen zu werden. Einem der Geretteten reichte man noch in die Grube eine Zigarre; statt sie zu kauen, schluckte er sie; so groß war sein Hunger. Man hofft, die Geretteten am Leben zu erhalten.

Der wegen Depotunterschlagung verurtheilte Bankler Göling aus Eberswalde bei Berlin ist im Zuchthause des Hungertodes gestorben. Er verweigerte seit Wochen die Aufnahme jeder Nahrung und setzte den ärztlichen Bemühungen, sein Leben durch künstliche Ernährung zu erhalten, den heftigsten Widerstand entgegen.

Drei von ihrer Mutter eingeschlossene Kinder in Seutheim machten nach einer Meldung aus Straßburg im Elsaß Feuer an, zwei der Kleinen erstickten im Rauch, das Dritte ist lebensgefährlich erkrankt.

Der einjährige Exzerziermeister des Kaisers, der frühere Feldwebel Ende vom 1. Garderegiment z. F. in Potsdam, beging am Donnerstag seinen 70. Geburtstag, wozu auch der Kaiser gratulirte. Von 1863 bis 66 war Ende der Lehrmeister; um durchzubringen, soll es nicht

selten eines sehr energischen Auftretens bedurft haben. Vor einiger Zeit meinte der Kaiser: „Ja, mein lieber Luise, ohne Sie hätte ich es nicht so weit gebracht!“

Auf dem Shannonfluß in Irland ging ein Boot mit dem Kapitän, zwei Offizieren und zwei Matrosen des Dampfers „Columbia“ unter.

Ein Güterzug überfuhr bei Connen in Westfalen ein Fuhrwerk; der Lenker wurde verstümmelt, ein anderes Fassaße schwer verletzt.

Der Prozeß gegen 106 Araber, die an dem Aufruhr vom 26. April 1901 in Margueritte (Algerien) theilgenommen haben, hat jetzt vor dem Schwurgerichte in Montpellier begonnen. Die Verhandlungen werden voraussichtlich sehr lange dauern. Um jeder Verwechslung der complicirten Namen vorzubeugen, werden die Angeklagten nach Nummern aufgerufen werden, die ihnen an die Brust geheftet wurden.

Erdbeben. Neu-Margellan (Turfikan), 16. Dez. Heute früh wurde hier kurz vor 10 Uhr ein starker und gegen 1/11 Uhr ein schwächerer Erdstoß in der Richtung von Nordost nach Südwest verspürt.

Acht Arbeiter verunglückt. Neckermünde, 16. Dez. Heute Nachmittag wurden auf einer hiesigen Ziegelei acht Arbeiter durch herabstürzendes gefrorenes Giebreich verunglückt. Sechs konnten sich noch befreien, einer wurde todt, ein anderer schwer verletzt hervorgeholt.

Fremdenverkehr in der Schweiz. Die Gesamtzahl der Hotels und Pensionen in der Schweiz betrug im Jahre 1899 nicht weniger als 1896 mit 104876 Betten für die Reisenden. Zehn Jahre vorher, im Jahre 1889, zählte man nur 1002 Hotels mit 58137 Betten. Während des Jahres 1899 stieg die Zahl der „Ankünfte“ auf 2559000 und die Gesamtzahl der Aufenthaltstage betrug 9763000. Unter den Schweizerfahrern nahmen die Deutschen mit 33,6 v. H. die erste Stelle ein; es folgten dann die Schweizer selbst mit 20 v. H.; an dritter Stelle standen die Engländer mit 17,3 v. H., dann kamen die Franzosen mit 11,2 v. H. und schließlich die Amerikaner mit 5,2 v. H.

Aschabad, 17. Dez. Aus Andischan (Ferghana) wird der „Salawitskoje Adorenise“ gemeldet, daß gestern Vormittag fast die ganze Stadt durch ein Erdbeben zerstört wurde. Das Eisenbahnstationsgebäude und die Schienenstränge wurden beschädigt. Die Bevölkerung ist bei der Station versammelt. Nach einer anderen Meldung ist der Verlust einiger Menschenleben zu beklagen. Auch die umliegenden Dörfer erlitten Schäden. Sou Margelan wurden Lebensmittel und warme Kleidungsstücke nach Andischan abgefannt.

Amthlicher Bericht

über die am 16. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, stattgehabte Schulvorstandsitzung.

Anwesend waren 6 Herren Mitglieder.

Entschuldigt fehlte Herr Stadtrath Dinndorf.

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Kahlenberger.

1. Die Beschwerde des Herrn Schuldirektor Dr. Schilling über die Ehefrau des Handelsmannes Dreier soll an die Königliche Bezirkschulinspektion zur weiteren Entschliessung abgegeben werden.

2. Herrn Lehrer Bornemann wird zur Ertheilung von Privatunterricht in der Familie des Herrn Tischlermeister Barthold Genehmigung ertheilt.

3. Auf das Gesuch der Frau Gina verehel. Zimmermann hier um Anstellung einer 2. Handarbeitslehrerin beschließt man, Herrn Schuldirektor Dr. Schilling zu ersuchen, auf Vermehrung der Dienststunden der Lehrerin Frä. Preuser, wie auch auf Anfertigung mehr praktischer Handarbeiten bedacht zu sein.

4. Die Eltern derjenigen Kinder, die im November c. unentschuldigt bezw. ohne genügenden Grund die Schule versäumt haben, sollen auf das Ungehörige ihrer Hand-

Julius Seidel, Dresden, Altmarkt
Uhren, Gold- u. Silberwaaren.
Ecke Schlosstr.
(Gegenüber der Löwen-Apotheke.)



Nur 5 Mk. kostet dieser hochelegante gesetzl. 333 gestempelte **massiv goldene Ring** massive Schiene (nicht hohl gepresst) in **Bengal-Brillant** nur solider Ausführung mit feinstem von herrlichem Feuer. — Versandt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme. Porto extra. — Illustr. Preis-Katalog von Uhren und Schmuckwaaren gratis und franco.

Wilhelm Hombsch, Glasmeister
empfehlen sein großes Lager **Spiegel aller Größen.**
Reparaturen und frisch Belegen der Gläser prompt und billigst.

Herrenwäsche u. Cravatten
empfehlen **C. E. Döring, Wilsdruff,**
Dresdenerstraße.

Neujahrskarten, sowie Karten
für alle Gelegenheiten passend, mit und ohne Namen-Eindruck fertigt billig und schnell
Martha Klemm.
Musterbuch steht zur Verfügung.

Feste Preise.

Schlechte Zeiten.
Seht Zweifel, die Zeiten sind nicht gut,
Wir tangen nicht auf Noth —
Wer aber verliert da gleich den Muth?
Kalt Blut nur und — warme Hosen!
Der kalten Blutes Umhüt und ringt
Und nicht frige verzagt im Leben —
Was wetten wir, daß es ihm doch gelingt,
Sich im Kampfe emporzuhoben?
Kalt Blut hat des Klagens und des Gezeins,
Ob auch die Stürme tosen —
Und in der berühmten Goldenen Eins
Da kauft man die warmen Hosen.

Jetzt im Räumungs-Ausverkauf:
Herren-Paletots jetzt 35-7³/₄ Mk.
Herren-Anzüge jetzt 40-7¹/₂ Mk.
Loden-Joppen jetzt 14-4 Mk.
Herren-Hosen jetzt 13-1¹/₄ Mk.
Knab.-Anz. u. Palet. jetzt 14-2 Mk.
Dresdens billigste und vorthellhafteste Einkaufsquelle

Kaufhaus „Goldne Eins“
Schloßstraße 1, I., II., III. Etg.
Frack-Verleih-Institut.

Bildschön!
ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut, und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:
Nadebeuler Siliemilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden.
Eckmarken: Stedenpferd.
a. Et. 50 Pf. bei Apoth. Tschaschel.

Zur Pflege der Haut.
Alle Unreinigkeiten der Haut, wie **Blüthen und Pickelchen, Mitesser, gelben Teint, Leberflecken, Warzen, Sommerprossen, trockene und nassende Flechten, Ekzem, alte, offene Weinschäden, Krampfadergeschwüre, Salznuß, geheime Leiden, Folgen der Onanie, Schwächezustände, Weißfluß (Gonorrhoe), Bettmäßen** behandelt seit 25 Jahren
Wittig, Dresden,
Schiffelstraße Nr. 15, II. Etage.
Sprechzeit täglich von 9-3 Uhr Nachm., auch Sonntags.

Tra
Wird sofort jeden Zahnstumpf, nur echt mit dem Katenzeng
M. B. Wittig Preis 2 50 Mk
Zu haben nur in der Apotheke in Wilsdruff
Behandlungs-Apparat 0,60,
Lithium 0,60, Pfefferminzöl 0,20,
Zinnober 0,20, Narkose 0,20, Koffein 0,20,
Papier 0,10, Spiritus 0,20

Stein- und Braunkohlen, Briketts, Anthracit und Cokes
von bekannter Güte

empfehlen in Ladungen wie im Einzelnen ab Niederlage
Braunkohlen: Mittel Mk. 1.—, Nuss — 90 Mk. pr. hl.
Briketts: Marke „Ilse“ — 90 Mk., Marke „Comet“ — 75 Mk. per Ctr.
Kohlenhandlung Oskar Beyrich, Wilsdruff, Parkstraße.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Hermel- Westen Calmuc-Jacken Molton- u. Fleischer-Jacken. Watt-Jacken Wollne Vorhemden (auch mit Pelzfutter) Maschinen-Arbeiter-Jacken u. -Hosen	Tricot-Hemden Barchent-Hemden Unterhosen in Tricot, gestrickt u. Barchent Watt-Hosen Watt-Socken Walk-Socken Wollene Socken und Strümpfe	Handschuh aller Art in Glacé, Krimmer, gestrickt, mit u. ohne Futter Hauben Kopf- u. Ball-Shawls Halstücher in Seide, Wolle und Barchent. Taschentücher Hosenträger
--	--	--

in grösster Auswahl zu bedeutend ermässigten Preisen mit 5 Procent Rabatt.

B. Walther, Potschappel,
Tharandterstr. 22.

Als Weihnachts-Geschenk zu empfehlen:
Wandkarte des Königreich Sachsen
nur 1 Mark.
Die Karte ist 92 cm hoch und 114 cm breit, in effektvollen Farben hergestellt, mit Städten und Döfen versehen, also fertig zum Aufhängen.
Für auswärts sind 35 Pf. für Verpackung und Porto beizufügen.
Zu haben in der Expedition des Amts- und Wochenblattes für Wilsdruff.

Seide.
Schwarz Merveilleux Prima
12 Meter Mk. 24.-
Neuheiten in schwarz u. farbig für alle Zwecke in nur vorzüglichen erprobten Qualitäten.
Man verlange Proben! Illustr. Cataloge gratis!
Robert Bernhardt, Dresden.
Modewaaren- u. Confections-Haus.

Es ist unmöglich,
sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten, Ausschläge etc. der
Original-Cheerschwefel-Seife,
Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Co., Berlin N. W. v. Frkf. a. M. zu machen.
Preis pr. Stck. 50 Pf. Löwen-Apotheke u. Paul Kietzsch.

Christbäume,
Tannen und Fichten, sind zu haben bei **Ernst Wikan, Ober-Grumbach,**

PATENTE etc.
Patentanwalt
SACK-LEIPZIG

Christbäume,
Tannen und Fichten, sind zu haben bei **August Wikan, Berggasse.**

Dresdner Milchpulver.
Sicherer Erfolg bei Milchfehlern, schwerem Buttern, ungeschmackhafter Butter.
Apotheke zu Wilsdruff.

Frisch gebrannte **Kaffee's**
liefert billigst
Gustav Adam,
Wilsdruff.
Brasil-Mischung
reinschmeckend, Pfd. 84 Pf.
Haushalt-Kaffee
kräftig und wohlschmeckend, Pfd. 100 Pf.
Berl.-Mischung
vorzüglich im Geschmack, Pfd. 120 Pf.
Karlsbader-Kaffee
von hervorragender Güte, Pfd. 140 Pf., 160 Pf., 180 Pf.
Außerdem empfehle sämtliche **Backwaaren**
in besten Qualitäten.
Hochfeine **Backbutter**
von bekannter Güte.

Solinger Stahlwaaren
Speise- und Kaffeelöffel
Fleischhackmaschinen
Bringmaschinen
Reibmaschinen
Kaffeemöhlen
Plättglocken
Wärmflaschen
Schnellbräter
Küchenwaagen
Kohlenkasten
Laubfägelkästen
Werkzeugkästen
Kinderschlitzen
Schlittschuhe,
sowie sämtliche Artikel für Haus und Küche empfehlen billigst
Pötzsch & Kiessling
Dresden, Webergasse 33.

Kein Husten mehr!
Lungenleiden,
Asthma, Athemnoth, Bronchialkatarrh, Heiserkeit, Auswurf, Verschleimung, Kehlkopfentzündung, Krachen im Halse, Influenza-Erkrankung etc.
wird durch Gebrauch des Familienheils von **Schober's** echt russ. Knöterich sofort gelindert und geheilt.
Packete zu 25, 50 und 100 Pf. mit Gebrauchsanweisung.
Nur echt mit dem Ramen Schober.
Niederlage bei **Paul Kietzsch.**

Neuheiten! Neuheiten!
Papeir-Servietten
mit Druck
empfehlen den Herren Gastwirthen in reicher Muster-Auswahl zu billigsten Preisen
Martin Berger's Buchdruckerei, Wilsdruff.

Humorvoll! Humorvoll!
Laden mit Wohnung
per 1. April 1903 gesucht.
Linna Hunger, Puhgeschäft.

In günstiger Lage der Stadt ist ein größerer **Laden mit Wohnung,**
evtl. auch Niederlage zu vermieten und 1. April 1903 zu beziehen. Näheres i. d. Exped. d. Blattes.

Preiswerthe Einkaufsquelle für den Weihnachtsbedarf!

Neuheiten in:
Kleiderstoffen.

1 Kleid von 1,80, 3,90, 4,50, 6.— bis 20 Mk.

Jacketts, Paletots, Capes

von 3 Mk. an.

Schulterkragen,

1 Mk. bis 8 Mk.

Kragenschoner,

50 Pfg. und höher.

Seidene Halstücher

für Herren, Damen und Kinder.

Von 15 Pfg. an bis 5 Mk.

Reizende Neuheiten in
Ballshawles, Kopfschawles, Kinderhauben.

Boas.

Wirthschaftsschürzen.

Dändelschürzen.

Schwarze Schürzen.

Weisse Schürzen.

Kinderschürzen.

Gummischürzen.

Schneerschürzen.
Blaue und grüne Männer-
schürzen.

Lamas u. Rockflanelle.
**Jacken- und Blousen-
Barchente.**

Nur waschechte, dauerhafte
Hemden-Barchente.

4 m 1 Mk. bis zum besten Cassier.

Gardinen.

Spachtelspitzen,

Portierenstoffe,

Linoleum

in allen Breiten,

Läuferstoffe,

Fensterschützer,

Bettvorlagen,

Bettzeuge, Inlettes,

weisse Leinwand

in allen Breiten,

Tischtücher, Servietten,

Badetücher.
Tischtücher, Handtücher.
Taschentücher.

Prachtvolle Muster in
Tischdecken,

von 50 Pfg. an bis 12 Mk.

Schlafdecken.

Kameelhaardecken, Reisedecken.

Reisige Auswahl in

Barchent-Bettflüchern,

von 50 Pfg. bis 2,40 Mk.

Bettdecken, Pferddecken,

Normal-

Hemden u. -Hosen

für Damen und Herren,

von 80 Pfg. an bis 5 Mk.

Unterjacken,

Unterröcke,

90 Pfg. bis 12 Mk.

Fertige Barchentjacken,

Corsettes

von 75 Pfg. bis 3,50 Mk.

Codenjoppen.
Arbeits- und Stoffhosen.
Jagdwesten.

Walkjacken,
Calmucjacken.

Wollne Vorhemdchen

blaugestr. Männerblousen

Weisse und bunte

Damen- und Herren-

Barchent-Hemden

95 Pfg. bis 2 Mk.

Unerreichte Auswahl in

Herren-Gravatten.

Kragen, Chemisettes, Manschetten.

Hosenträger.

Socken u. Strümpfe.

Winter-Handschuhe

in Krimmer, Tricot, Glacé und Fauser

Ball-Handschuhe

von 20 Pfg. an.

Damen-Gürtel.

Vor Weihnachten ist mein Geschäft
Sonntags geöffnet von Vorm.
1/2 11 Uhr bis Abends 1/2 9 Uhr.

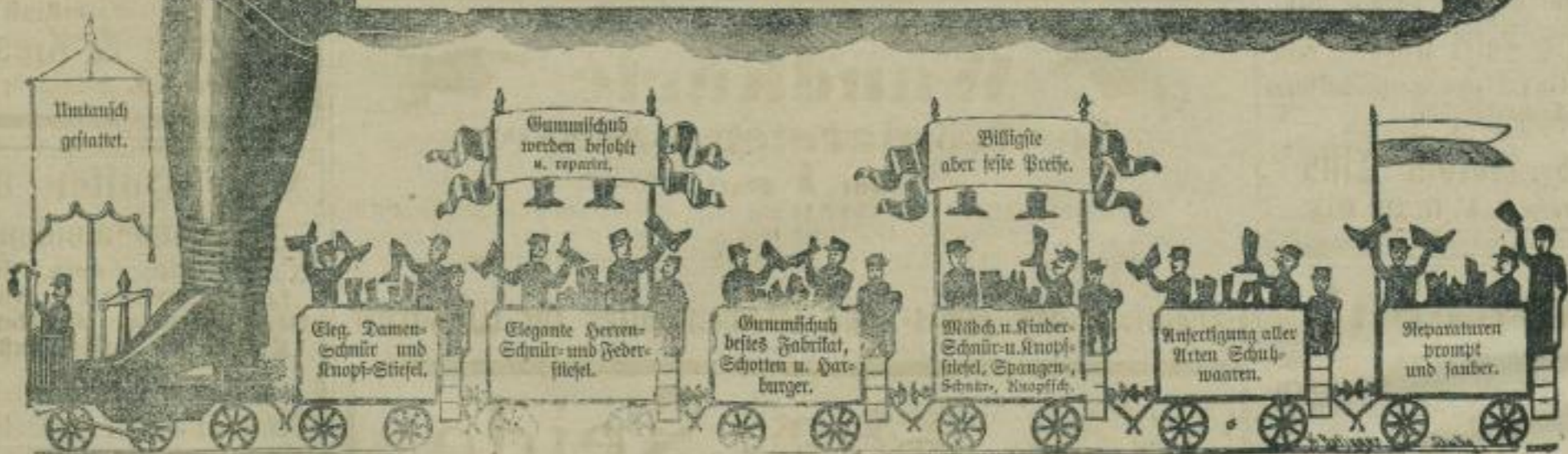
Emil Glathe, Wilsdruff.

Vor Weihnachten ist mein Geschäft
Sonntags geöffnet von Vorm.
1/2 11 Uhr bis Abends 1/2 9 Uhr.

Adolf Zippel, Schuhmachermeister, Wilsdruff.

Dresdnerstraße 67.

Billigste Einkaufsquelle für dauerhafte und solide Schuhwaren.



Weihnachtskonfekt! Achtung! Christbaumschmuck!

Wer ein wirklich schönes und wohlsmekendes **Christbaum-Konfekt** haben will, bemühe sich bitte in das **Chokoladen- & Zuckerwaren-Geschäft** von **Oskar Jünger, Wilsdruff, Freiburgerstraße.**

Wohin findet man Konfekt in

Marzipan, Liqueur, Chokolade, Fondant, Bisquit, Schaum- und Lebkuchen

in den verschiedensten Dessins bei billigsten Preisen in größter Auswahl.

Außerdem empfehle mein reichhaltiges Lager von

Cacaos, Chokoladen, Thee's, Kaffee's

und allen in das Fach einschlagenden Artikeln in bekannter Güte und bitte um gütigen Zuspruch.

Oskar Jünger.

Auch dies Jahr bei Einkauf von 1 Mk. an eine Dute hochfeine Bonbons.

Grosse Auswahl in

Weihnachts- u. Neujahrskarten

empfehle billigst

Martha Klemm,

Buch- u. Papierhandlung.

Briketts,

Stein- und Braunkohlen,

liefert für Stadt und Land in ganzen und getheilten Waggonen zu soliden Preisen

Wilsdruff, Louis Seidel.

Barckstraße 134N.

Präsent-

Cigarren in vorzüglicher Qualität, gut gelagert,

findet man elegant verpackt in

Kistchen von 25, 50 und 100 Stück

in allen Preislagen bei

Franz Hoyer's Wwe.

Neckarsulmer



Als passendes **Weihnachtspräsent**

empfehle zu billigsten Preisen

Nähmaschinen

versch. Systeme mit 5jähr. Garantie.

Fahrräder: Brennabor,

sowie verschiedene andere Marken besten Fabrikats wegen vorgerückter Saison bedeutend billiger.

Reparaturen prompt und billigst.

Arthur Fuchs.

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Vorken, Planenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kreuzbach, Kesselsdorf, Kleinölsberg, Klipphausen, Lamperdsdorf, Limbach, Nosen, Mohorn, Nitzsch-Roitzsch, Pönitz, Reufkirchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrdorf, Köhndorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Corpusszeile.

Print und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 149.

Sonnabend, den 20. Dezember 1902.

61. Jahrg.

Der Weihnachtskarpfen.

Humoreske von A. Wald.

(Nachdruck verboten.)

„Aber Kind, Gilde, was machst Du denn da?! Braunkuchenherzen vergoldet man doch nicht!“

„Ach, Mutter, klang es verwirrt zurück, „wie komme ich denn auch nur dazu?“ und Gilde, das junge Mädchen, an das die verwitwete Frau Stenerrätin Höders die verwunderliche Frage gerichtet, war ganz roth ob dieser Gedankenlosigkeit geworden. Rasch legte sie das liebevoll dekorierte Kuchenbrot auf die Seite und tunkte statt dessen, wie eigentlich beabsichtigt, einen noch für den Tannenbaum bestimmten Apfel in das Wasser, legte behutsam das glänzende Blattgold darum und hängte ihn fürsorglich an einen Zweig des bereits fertig geschmückten Weihnachtsbaumes.

Dann trat sie an die Wand zurück, um von da aus das Werk noch einmal zu prüfen. „Hübsch, nicht wahr, Mütterchen?“ meinte sie. „Und sieh' mal den bligenden Weihnachtsstern an der Spitze! Macht sich das nicht entzückend? Und dann die funkelnden Perlfingerringe und die bunten Lichter auf den dunkelgrünen Zweigen und darüber das glitzernde Engelshaar!“

Gildens Mutter nickte lächelnd und wollte eben mit leidig ein rosiges Marzipanbäckchen, das grad' vor ihr an einem Zweig von Gilde verkehrtlich mit dem Kopfe nach unten gehängt war, aus seiner bedauerenswerthen Lage befreien, als draußen plötzlich die Glocke erklang und der Postbote mit lauter Stimme über den Flur rief: „Ein Paket für Fräulein Gilde Höders!“

Wie der Wind war Gilde an der Mutter vorbei und eilte dann mit dem Paket die Treppe hinauf nach ihrem Erkerstübchen. Mochte die Mutter denken, daß es sich noch um eine Weihnachtsüberraschung handele! Einerlei!

Denn Gilde mußte die geheimnißvolle Sendung, deren Aufschrift ihr eigenthümlich bekannt vorkam, erst ungestört eröffnen.

Sie litt zuweilen an Ahnungen, und heute hatte sie schon den ganzen Tag über das Gefühl, daß — nun, daß die freundliche Post ihr möglicherweise auch etwas zu Weihnachten zugebracht haben könnte.

In fliegender Hast öffnete sie die Papphülle. Ah, siehe da! Ein Buch! Aber — und plötzlich wurde Gildens Gesichtchen vor Enttäuschung lang — ein Kochbuch war's mit der anonymen Widmung: Der widerspenstigen jungen Hausfrau in spe!

Ganz entrüstet sank sie auf dem Stuhl. Da hatte sie nun auf's Neue einen glänzenden Beweis, daß dieser Dr. Voller — denn kein anderer war der anonyme Spender — nicht nur ein unheilbar hausbackener Phylister, sondern obendrein auch ein niederträchtiger Charakter war!

Und Gildens dunkle Blauaugen sprühten denn auch ganz erbittert auf das elegant gebundene Küchenlexikon. „Unverschämte!“ sagte sie zweimal ganz laut vor sich hin, um ihrer Entrüstung Luft zu machen.

Ihr, die ja gar nicht daran dachte, diesen Doktor zu heirathen — die ja zu viel was Höherem bestimmt, und deren „Wald-Künnelieder“ bereits in drei Zeitungen gedruckt erschienen waren — ihr, ohne all' und jede Berechtigung und mit dieser ungläublichen Widmung noch dazu, solch Kochbuch zu verehren!!

Mit verächtlichem Schwung flog die profaische Huldigung in Gildens Kommode. Dann sprang sie auf, zog hastig ihr Jackett an, drückte das Küchlein auf das blonde Haar und eilte wieder nach unten.

„Mutter, ich muß vor der Bescherung noch mal hinaus, ein bißchen an die Luft, ich habe Kopfschmerzen.“ „Nur zu, Gilde!“ klang es freundlich zurück. „Aber

wie wär's, würdest Du auf dem Rückwege uns wohl vom Fischerhaus einen Weihnachtskarpfen mitbringen? Die Aufwärterin hat noch so viel zu thun.“

Gilde nickte geduldig, nahm Geld und Fischnetz in Empfang und eilte dann schnell hinaus. Sie wollte sich ausärgern draußen, gründlich, und diese Beschäftigung läßt bekanntlich sich am besten in freier Luft besorgen.

Draußen schneite es lustig. Ein echtes, richtiges Weihnachtswetter. Ein Schlitten klingelt vorüber zum Thor hinaus. Rothbäckige Kinder schneeballen sich; doch Gilde beachtete kaum das weihnachtliche Bild. Vor ihrer Seele wechselten sehr düstere Erinnerungen vorüber.

Denn Dr. Voller, der bössartige Kochbuchspender — mit dem sie bereits von Kindheit auf recht gut bekannt gewesen, und seines Zeichens der vielgefeierte junge Arzt des kleinen Städtchens — hatte Gilde im vorigen Winter während eines Balles — nachdem er ihr zuvor erzählt, daß das von seinen Eltern ererbte kleine Wohnwesen ihm für eine junge Ehe doch nicht geräumig genug erscheine — allen Ernstes gefragt, ob er zum Frühjahr nun wohl „anbauen“ könne. In voller Seelenruhe und ohne alles, was einer feurigen Liebeserklärung ähnlich sah, hatte er die schicksalsschwere Frage an Fräulein Gilde gestellt, die auf diese empörend poesielose Antragsfassung denn auch — freilich gegen ihre eigene Absicht — sehr kühl erwidert hatte, daß sie gegen eine bauliche Erweiterung seiner Räumlichkeit nichts einzuwenden habe. Im übrigen gehe sie das doch auch wohl herzlich wenig an.

„Na — denn nicht!“ hatte der Doktor mit leiser Ironie zurückgegeben, „dann warten wir eben noch, bis die dafür bestimmte kleine Hausfrau vernünftiger geworden ist!“

Und Gildens war dabei, zu ihrer Beschämung, das Weinen weit näher gewesen, als das Lachen. Denn „Leiden“ hatte sie dies Konstrukt von Doktor im Stillen

Antonie.

87 Roman von K. v. Schreibershofen.

„Ich habe nicht die Gemüthsruhe, ruhig zuzusehen, wie sie sich ihr Grab gräbt. Nach einem solchen öffentlichen Auftreten Antonies gegen ihres Mannes ausgesprochenen Willen muß der Bruch sich unheilbar gestalten, und was soll dann aus ihr werden?“

Melanie zuckte mit den Fingern auf der Sessellehne. „Ich kenne Antonie und kenne den Hofmarschall genau“, sagte sie ruhig. „Der Erfolg Deiner Einmischung wird gleich Null sein. Überdies wie bei dem Manne, der die Fliege auf seiner Frau Nase mit einer Keule todtschlug und die Frau zufällig mit. Du wirst das Unheil erst wirklich groß machen; weder wird der Hofmarschall dafür dankbar, noch wird es ihm überhaupt angenehm sein, daß Du darum weißt. Thue, als wüßtest Du nichts, dann —“

„Wenn ich einen Menschen ins Wasser fallen oder springen sehe, bitte ich nicht erst um Erlaubniß, ihn retten zu dürfen, oder frage, ob er nachher dankbar sein wird.“

Ohne Melanie noch eines Blickes zu würdigen, eilte Erich hinunter, und sie sah aufmerksam in den Saal und beobachtete die Entwicklung der Dinge.

„Sie hat mehr Muth, als ich dachte — aber so geht es denn doch nicht“, murmelte sie vor sich hin. „Wer kann ihr Begleiter sein?“

Es war gerade eine Pause im Tanzen eingetreten und bei dem großen Gedränge im Saale nicht ganz leicht, eine bestimmte Person schnell zu finden. Unter den vielen verschiedenartigen ungewöhnlichen und fremdländischen Gestalten und Erscheinungen hatte sich Antonie mit ihrem Begleiter bald verloren; es verging eine geraume Zeit, bis Erich sie endlich erreicht hatte.

Er trat auf sie zu, ohne sie weiter zu begrüßen, bot ihr den

Arm und sagte kurz: „Erlaube, daß ich Dich heim geleite, Antonie!“

Sie that als höre und verfehle sie ihn nicht, drehte ihm schnell den Rücken zu, umfaßte den Arm ihres Begleiters mit beiden Händen und zog ihn vorwärts.

Erich war darauf nicht gefaßt. Wollte sie bleiben, so konnte er sie nicht hindern, er botte keine Gewalt über sie, aber jede Minute, die sie länger hier zubrachte, mehrte die Gefahr für sie. Erfuhr der Hofmarschall erst Antonies Ungehorsam, so konnte er ihr nicht mehr helfen. Mit schnellem Entschluß redete er Antonies Begleiter an. „Ich muß bitten, daß sie diese Dame meinem Schutze überlassen, Sie haben wohl kein Recht —“

Mit blitzenden Augen hatte sich Antonie umgedreht.

„Das ist schlecht von Dir, das nehme ich Dir sehr übel, Onkel Erich, daß Du mir so den Kopf verdickst! Aber Du hast kein Recht dazu, und ich lasse mich nicht durch Dich führen. Kommen Sie, Graf Cesarini, wir wollen weiter gehen, es ist ein unverantwortlicher Irrthum von Onkel Erich. Bitte, lassen Sie uns weiter gehen!“

„Wie kommen Sie dazu, Graf Cesarini, die Thore meiner Rechte zu untergraben! Sie sind der Gast des Hofmarschalls gewesen und haben die Ehrenpflicht, seinen ausgesprochenen Wunsch zu respektiren.“ Erich blickte streng auf den jungen Mann, der zornig aufbrausend sich Graf Waldburgs Einmischung verbat. Sobald Antonie seinen Arm berührte, schwieg er aber und verneigte sich leicht zum Zeichen seines Gehorsams und seiner unbedingten Unterwürfigkeit.

Lachend, aber mit einem harten, metallischen Klange in der Stimme und einem Hornesblitz aus ihren dunklen Augen sagte Antonie: „Wir wollen die dumme Geschichte nicht so tragisch auffassen, lieber Graf, daß ich nicht werth. Sie leben aber, in welcher Tyrannei man sich gefallt.“ Der Rächer in ihrer Hand zitterte. „Gaba, ich wollte sagen, welche liebevolle und ängstliche Sorgfalt man meiner kleinen Person widmet. Es ist wirklich ungemein rührend. Ich möchte wohl

eigentlich ganz besonders dankbar dafür sein, fühle mich nur gerade jetzt nicht dazu angeleitet.“ Sie lachte schrill auf.

„Sieht nicht vielleicht Melanie ganz zufällig bereit, um mich unter gehörender Bedeckung wieder in mein Geländchen zurückzuführen und meinem Gebieter zu übergeben? Du darfst zu ausgiebig dafür, daß ich es nicht vergesse, wie er nur das für mich ist. Hoffentlich erkennt er es nur an und weiß Dir Dank dafür.“ Vor Athem floz, ihre Lippen bebten, ihre Erregung kannte keine Grenzen mehr, und Erich fühlte, es war die höchste Zeit, etwas Entzückendes zu thun.

„Ja, es ist das Beste, Melanie kann Dich nach Hause bringen“, hauchte er schnell. Es schien ihm die einzige Möglichkeit, einer Katastrophe vorzubeugen, wenn sie so schnell wie möglich wieder heim fuhr.

„Du vergißt wohl ganz, daß Du keine Kuppe vor Dir hast; ich gehe nicht“, sagte sie entschieden und hielt den jungen Italiener fest. In ihrem Blicke lag ein Ausdruck, der Erich ganz plötzlich aufklärte, es sei kein augenblicklicher kindischer Einfall Antonies, sondern ein wohl überlegter Plan, der einen bestimmten Zweck hatte.

Eine unaussprechliche Angst um das junge Weib besel ihn. Ihre Zukunft, ihr Ruf, ihre Stellung in der gesellschaftlichen Welt standen auf dem Spiele. Erich legte seine Hand auf ihren Arm und bat sie, ihm nur eine Minute Gehör zu schenken. Er sei ja weit davon entfernt, sie gegen ihren Willen zwingen zu wollen, er habe dazu kein Recht, auch nicht den Wunsch, aber sie möge doch um des Himmels willen bedenken, was es heiße, wenn sie ihres Mannes Schatz verächtliche. Mit leisen, eindringlichen, unigen Bitten betrauerte er sie — und endlich gab sie nach, weil er ihres Vaters erwähnte. Was würde er sagen?

In diesem Augenblicke kam Sivert herbei, den Erich sofort zu Melanie hinaufsandte mit der Bitte, sie möge doch gleich herunter kommen. Das ihm Zeit zu gönnen, Antonie zu erkennen, schickte er ihn fort; er hoffte, Melanie werde den Zweck seiner Botschaft erreichen.

Der Haupt-Katalog
1902/1903 wird auf
Wunsch gratis und
postfrei versandt.

Robert Bernhardt

Proben, sowie
Auswahlsendungen
bereitwilligst.
Billige Preise mit
3% Kassen-Rabatt.

Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Haus.

Dresden. Freiburger Platz 18-20. Dresden.

Schürzen für Damen

aus schwarzen Woll- u. Seiden-Stoffen
von 75 Pf. an bis M. 16.—,
weisse und farbige Tüdel-Schürzen
von 40 Pf. an bis M. 7.—,
Wirtschafts- und Servir-Schürzen
von 110 Pf. an bis M. 5.—,
Schürzen für Knaben und Mädchen,
Männer-Schürzen.

Damen-Paletots.

Golf-Paletots, Jackets,
Sack-Jacken, Golf-Capes,
Schwarze Capes, Abendmäntel,
Paletots, Jacketts und Mäntel für
Knaben und Mädchen.

Tisch-Decken.

Plüsch-, Tuch-, Rips-, Gobelin- und
Fantasie-Decken
von M. 2.— an bis M. 38.—.

Sopha-Decken

aus Calmuck-, Manila- u. Fantasie-
Stoffen von M. 1,75 an bis M. 10.—.

Divan-Decken

in aparten bunten Mustern
von M. 7.— an bis M. 120.—.

Bett-Decken,

weisse und bunte Waffel-, Piqué-
und Tüll-Bett-Decken,
von M. 1,90 an bis M. 110.—.

Stepp-Decken,

roth Zitz, Wollsatn und Atlas,
von M. 3,80 an bis M. 56.—.

Schlaf-Decken

in Baumwolle von M. 2,25 an,
in Halbwole von M. 2,60 an,
in reiner Wolle von M. 4.— an.

Reise-, Schlitten- u. Wagen-Decken
aus Sealskn, Wolle, Astrachan, Pelz
etc, von M. 3,60 an bis M. 75.—.

Pferde-Decken

sowie **Pferde-Equipirungs-
Gegenstände.**

Bettvorlagen u. Felle

Vorlagen von 95 Pf. an bis M. 30.—,
Felle von M. 2,25 an bis M. 38.—.

Fuss-Säcke

aus bedrucktem Plüsch, Leder und
Pelz von M. 4,75 an bis M. 16,50.

Kinderwagen-Decken

aus Tuch, Plüsch und Fell
von 75 Pf. bis M. 8.—.

Fenster-Schützer

aus Plüsch und Wollfries
von M. 5,50 an bis M. 10,50.

Ball-Châles
Kopf-Châles
Ball-Kragen
Regenschirme

Pelz-Colliers
Pelz-Muffen
Pelz-Baretts
Herren-Schlipse

Reizende Neuheiten in

**Fantasie-Boas, Schleifen, Jabots,
Bündchen, Gürtel etc.
Muffketten, Pompadours.**

Kleider-Stoffe

für Strassen- und Hauskleider, sowie für Blusen, Morgenkleider etc.

**Ball- und Gesellschafts-Stoffe. Schwarze und farb. Seidenstoffe.
Lama und Rock-Flanelle. Velour-Barchent.**

Leinen- u. Baumwoll- Waaren.

Weisse reinleinene, halbleinene und baumwollene Stoffe.

Hemden-Barchent.

Bernhardts Haustuch:

Coupons von 15 Meter

Qual. A. M. 4,50. | Qual. I. M. 6.—.

Bettzeuge.

Negligé-Barchent.

Inlets.

Leib-Wäsche

für Damen, Herren und Kinder, als: **Hemden, Beinleider, Nor ma l-
Wäsche, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Vorhemdchen,
Taschentücher, Erstlings-Wäsche.**

Küchen-Wäsche.

Wischtücher, Staubtücher,
Küchen- und Paradehand-
tücher.

Bett-Wäsche.

Bettbezüge, Betttücher,
Inlets,
Bettfedern.

Tisch-Wäsche.

**Tischtücher und Servietten, Tafel-Gedecke, Kaffee-Gedecke,
Garten-Decken etc.**

Für vortheilhafte **Weihnachts-Geschenke** empfehle
als aussergewöhnlich vortheilhafte Gelegenheitskäufe, solange der Vor-
rath reicht:

Weihnachts-Roben

auf Wunsch in elegantem Karton,

Alpaka, marine-weiss u. schwarz-weiss gestreift Robe 6 Meter M. 4,50.
Saxonia-Tuch, kräftige Qualität Robe 6 Meter M. 4,75.
Cheviots und Crépes, reine Wolle Robe 6 Meter M. 5,50.
Fantasie-Stoffe, Restbestände Robe 6 Meter M. 5,70.
Schwarz-weiss Noppé, 120 cm breit Robe 5, Mtr. M. 6,80.
Schwarz Façonné mit Mohair-Effecten Robe 6 Meter M. 7,50.
Roben aus soliden Hauskleiderstoffen, als Halbtuch, Warp, Velour-
Barchent, Druck-Barchent, Gingham etc., Robe 6 u. 8 Mtr., von M.
2,70 an bis M. 9.—

1 Posten Coupons für Unterröcke . . . 5 Meter für M. 1,75.
1 " " " Blusen 2 Meter für M. 2,65.
1 " fertige Unterröcke Stück M. 1,75.
1 " " Hausschürzen Stück 90 Pf.
1 " " Tisch-Wäsche weit unter Preis.
1 Posten Java-Decken zum Besticken
in vielen reizenden Dessins, Grösse 135/135 cm . . . Stück Mk. 2,25.
1 Posten Herrenschrme mit imitirten Silber-Griffen Stück M. 5,50.
1 " Herren-Socken 3 Paar M. 2.—.
1 " wollene Schlafdecken
vollgriffig, Grösse 140/190 cm Stück M. 4,50.

Die Abtheilung für Reste und Coupons

bietet in sämtlichen Stoffen als: **woll. Kleider-Stoffe, Wasch-
Stoffe, Seiden-Stoffe, Lamas, Rockstoffe, Buckskins,
Barchent, Hemden-Stoffe, Bettbezug-Stoffe, Möbel-
Cretonnes, Gardinen etc.**

enorme Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

**Frühjahrs-Neuheiten für Saison 1903
in Damen-Kleider-Stoffen**

sind in verschiedenen Sortimenten b. reits am Lager.

Unterröcke f. Damen

aus schwerem Baumwoll-Flanell
von 95 Pf. an bis M. 2,80,
aus Melton, Velour-Tuch, Moiré etc.
von M. 1,75 an bis M. 19.—,
aus Seiden-Stoffen, sowie Zanella
von M. 5,75 an bis M. 35.—
**Weisse Unterröcke,
Anstands-Röcke.**

Damen Kostüme.

Wollene Blusen, seidene Blusen,
Haus-Blusen, Kleiderröcke,
Morgenkleider, Matinée, Trikot-
taillen, Mädchen-Kleider,
Kinder-Kleider, Knaben-Anzüge.

Teppiche

in allen Grössen und Gattungen
von M. 5.— an bis M. 425.—

Portiären, Portiären-Stoffe,
Meter von 70 Pf. an
abgepasste Châles von M. 2,10 an.

Linoleum,

Breite 60-200 cm,
Meter von 95 Pf. an bis M. 12.—.

Wachstuch- u. Gummi-Decken
in allen Grössen
von 50 Pf. an bis M. 6.—.

Tüll-Gardinen,

Meter von 32 Pf. an bis M. 1,65,
abgepasste Fenster von M. 1,70 an
bis M. 22.—.

Vitrage-Stoffe

in Tüll und Cöper, vom Stück sowie
abgepasste Fenster.

Tüll- und Spachtel-Decken

in allen Grössen
Stück von 30 Pf. an bis M. 6,50.

Lambrequins

in Gobelin, Tuch, Plüsch, sowie
in Tüll.

Rücken-Kissen

in allen existirenden Formen
von 40 Pf. an bis M. 17.—.

Plaids

für Damen u. Herren in allen Grössen
und Qualitäten,
von M. 1,30 an bis M. 37.—.

Schulterkragen

aus Krimmer, Astrachan und Plüsch
in allen Längen
von M. 1,75 an bis M. 11,50.

Jagd-Westen

vorrätig in acht Grössen
von M. 150 an bis M. 13.—.

Arbeiter-Blusen u.-Kittel, sowie Diener-Jacken.

Zuaven-Jacken | Seidene Tücher
Seelen-Wärmer | Taschentücher
Capotten | Cachenez
Handschuhe | Strümpfe.

Vorgezeichnete, sowie bestickte
Artikel:

Paradehandtücher, Tischläufer,
Decken, Beutel etc.

DRESDEN,
Freiburger Platz
Nr. 18-20.

Robert Bernhardt

DRESDEN,
Freiburger Platz
Nr. 18-20.

Zur gefl. Beachtung.

Um unserer auswärtigen Leserschaft die Weihnachts-Nummer rechtzeitig zuzuführen, erscheint dieselbe bereits **Dienstag, den 23. Dezember, Abends.**

Inserate, welche auf die Feiertage Bezug haben, erbitten wir uns für diese Nr., und zwar müssen dieselben bis spätestens Dienstag, den 23. Dezember, Mittags 12 Uhr, in unserer Geschäftsstelle aufgegeben sein. Geschäftsstelle des Amts- und Wochenblattes für Wilsdruff etc.

Fernspr.
Amt I. 678.

Carl Förster's

Fernspr.
Amt I. 678.

Weinhandlung
Detail-Verkauf: Schloßstraße 18.
Empfehle zur Winter-Saison:
Grösste Auswahl
feinster Punschessenzen
Feinste in- u.
ausl. Liköre
von Cusenier, Bardinot, Bols u. s. w.
Weine von Joh. Heinr. Hantzsch
zu Original-Preisen.

Dresden-A.

Weinstuben
Schloßstraße 18, Part. und 1. Etage.
American Bar.
Exquisite Weine.
Vorzügl. warme Küche.
Aufmerksame Bedienung.
Caviar,
Austern, Importen



Künstliche Zähne

werden unter Garantie des guten Passens eingesezt. Unpassende Gebisse gut sitzend umgearbeitet. Auf Reparaturen kann gleich gewartet werden.
Herr Feiseur Hermann Andersen neben Rathhaus in Wilsdruff nimmt Bestellung entgegen.

Georg Lebsa,

Zahntechniker,
Deuben, Kirchstr. Nr. 7, bei der Kirche.

Neue und gebrauchte Pianinos.

Flügel, Harmoniums,
nur renommirteste Fabrikate,
auch bequeme Theilzahlung, ganz nach Wunsch

empfiehlt Piano-Magazin
Stolzenberg

Dresden-A.
Johann-Georgen-Allee 13, n.
Preisliste gratis.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Neujahrs-Gratulations-Karten

mit **Namenaufdruck**

in vielen verschiedenen Mustern in einfachster bis hochfeinster Ausführung,
100 Stück schon von 1.50 an,

sowie

Glückwunschkarten
für den täglichen Gebrauch
fertigt in reizenden Mustern

Martin Berger's Buchdruckerei

Zellaerstr. Wilsdruff Zellaerstr.

Muster-Kollektion zur gefl. Ansicht in und ausser dem Hause bereit.
Passende Couverts werden zu niedrigsten Preisen mitgeliefert.
Um freundliche Berücksichtigung bitten

hochachtungsvoll

D. O.

Reizende Neuheiten!

Reizende Neuheiten!

Die beste Gelegenheit für **Weihnachtseinkäufe.**

Verlangen Sie
die im Preise bedeutend zurückgesetzten
Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben.

Grösste Auswahl. Streng feste Preise.
Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Auf alle Einkäufe zu Geschenken für Wohlthätigkeitszwecke gewähre ich auf meine streng festen Preise **10% Rabatt.**

Meine Lokalitäten sind kommenden Sonntag von 11 Uhr früh bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Heinrich Esders,
Trager Str. 2 Dresden Ecke Waisenhausstr.

Grösstes Spezialhaus für Herren-, Knaben- und Kinder-Bekleidung.

Seit 15 Jahren bestens bewährtes Linderungs- u. Genussmittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung sind die **Heldtschen Zwiebelbonbons.** Nur echt mit der Schutzmarke **Loewe** und nur in Packeten à 10, 20, 30 und 50 Pfg. allein zu haben. Drogerie Paul Kletzsch.

Bergh. u. led. Schweizer, nur best empfohlene Leute, hat sofort und Neujahr kostenfrei abgegeben.
Emil Sobe, Schweizer-Bureau, Wittweida Sa.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Visiten-Karten

in eleganten Cartons
fertigt sowohl in Buchdruck wie Lithographie in sauberster Ausführung
Graphische Kunst-Anstalt
Martin Berger
Zellaerstr. Wilsdruff, Zellaerstr.

Düngerexport-Gesellschaft

zu Dresden

		empfehle bis auf Weiteres:		
Fäkaljauche	pro Lowry	10000 kg = 100 hl		mit Mt. 17—
Kloake	"	10000 kg = 44 Faß		" " 28—
<small>Grund- und Zulieferungsgeb. der letzten Käufer trägt der Besteller.</small>				
Pferdedünger	pro Lowry	10000 kg		mit Mt. 40—
Molkerei-Kuhdünger	pro Lowry	10000 kg		" " 55—
Schlacht- hof.	Rinderdünger	" " 10000 kg		" " 38—
	Strohdünger	" " 10000 kg		" " 38—
Strassenkehricht	do.	" " 10000 kg		" " 30—
	do. (gelagert)	" " 10000 kg		" " 10—
		10000 kg		" " 15—

Frachtberechnung für Fäkaljauche in unseren Kestelwagen und für Kloake erfolgt mit 20% unter dem Nothstandsstarif für Düngemittel.

Kleiner Zuchthauer

ist zu verkaufen **Schmiedewalde No. 26.**
Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Fleischer** zu werden, findet gutes Unterkommen bei **Paul Vetter, Fleischerstr., Döbeln, Hohweinerstr. 4.**

Baseline-Pappel-Pomade,

das Beste für die Haare,
in Büchsen à 50 und 75 Pfg.,
empfiehlt **die Drogerie Paul Kletzsch.**

für d
Mitte
Kaufbach
Erstei
In
No
Herren
die dies
10. Ja
jedoch d
Kaufe
bestim
impflic
Verk
In
Benegu
Ginlar
schiffen
zweite
einbart
amillid
Befand
Hierbu
Staate
Majest
Häfen
und d
Geschn
werden
folgen
für D
Häfen
10 Ta
aus
Häfen
süden
die B
wähl
die di
liche
diese
in B
dieser
Lung
dab
Genug
gericht
worbe
erledig
komm
beten
werden
wohl
lichen
ernau
Charl
Accre
Unter
Union
und b
selben
dab
Erba
und